



Haushaltsrede 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Gäste,

unser Bürgermeister hat den Haushaltsentwurf für 2023 als einen „Haushalt mit vielen Fragezeichen“ vorgestellt. Das ist den herausfordernden Zeiten geschuldet, in denen wir uns wiederfinden. In der Ukraine – keine zwei Flugstunden von hier entfernt – tobt ein verbrecherischer Angriffskrieg auf unsere Freiheit, den wir alle durch massiv gestiegene Energiekosten und Inflation am eigenen Leib zu spüren bekommen. Wir erleben außerdem einen massiven Zustrom von Flüchtlingen, denen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen müssen. Darüber hinaus leidet unsere Wirtschaft noch immer massiv unter der Corona-Krise, weil die internationalen Lieferketten nach wie vor gestört sind. Wir bekommen diese Effekte in Limburgerhof besonders stark zu spüren. Das Gewerbesteueraufkommen ist im Vergleich zu den Vorjahren bereits massiv zurückgegangen. All dies hinterlässt auch massive Bremsspuren in unserem Haushalt. Immerhin wird die Kreisumlage in 2023 nicht steigen, aber was die Folgejahre bringen werden, bleibt abzuwarten.

Obendrein zwingt uns das Land in dieser schwierigen Zeit, die Realsteuerhebesätze in der Haushaltsatzung massiv anzuheben. So ergeben sich beispielsweise bei der Grundsteuer, die wir als Eigentümer und Mieter bezahlen, Steuer Mehrbelastungen von sage und schreibe 27% - für die CDU ist das ein unerträglicher Umstand. Hintergrund ist die zutiefst unsolidarische Reform des Kommunalen Finanzausgleichs durch die SPD-geführte Landesregierung. Anstatt die vorhandenen Finanzmittel endlich angemessen aus Landesmitteln aufzustocken und so den Kommunen eine vernünftige Basis für die ihnen in der Vergangenheit zahlreich übertragenen Aufgaben zur Verfügung zu stellen, wird im neuen System einfach nur der Verteilungsschlüssel geändert zugunsten hoch verschuldeter Kommunen, die gegen den alten Finanzausgleich erfolgreich geklagt hatten. Die CDU hatte gegen die seit Monaten schwelenden Steuererhöhungspläne der Landesregierung massiv opponiert und zuletzt die Bürgerinnen und Bürger in einer Informationskampagne informiert. Wir stehen am Ende aber in Limburgerhof in der Verantwortung und müssen Schaden – beispielsweise durch gekürzte Mittelzuweisungen – von der Gemeinde fernhalten. Deswegen tragen wir die Steuererhöhungen am Ende mit. Wir halten aber trotzdem an unserem Protest fest, verlagern diesen aber auf den Rechtsweg: Auf unsere Initiative wird ein Rechtsgutachten über die Verfassungsmäßigkeit der Reform eingeholt. Wir werden uns zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Limburgerhofs weiter gegen diese erzwungenen Steuererhöhungen zur Wehr setzen!

Meine sehr verehrten Damen und Herren, was haben wir im abgelaufenen Haushaltsjahr erreicht?

Die mit einer großen Mehrheit im Rat durchgesetzte Sanierung der Turnhalle an der Carl-Bosch-Schule wird voraussichtlich im Frühjahr beendet sein. Hier ein großes Dankeschön an die TG 04, die ihre Halle für den Schulsport für die Dauer der Sanierung zu Verfügung stellt. Darüber hinaus geht die Sanierung des Herman-Löns-Wegs und der Kanalisation planmäßig voran. Auch sind inzwischen die Lüftungsanlagen für die Klassenzimmer in den Grundschulen installiert, die nach den Erfahrungen der Corona-Pandemie die Hygiene in den Klassenzimmern erhöhen sollen.

In 2023 stehen große Investitionsvolumina auf der Agenda: Wir veranschlagen im Haushalt ein Investitionsvolumen von insgesamt 4,24 Mio. Euro. Davon entfallen allein auf die Investitionen in die Sanierung des Hermann-Löns-Wegs und in die Carl Bosch Turnhalle insgesamt 2,8 Mio. Euro. Die restlichen 1,44 Mio. Euro fließen vor allem in notwendige Ersatzbeschaffungen im Bauhof und andere Bereiche und in die Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen.

Die CDU-Fraktion setzt sich im kommenden Haushaltsjahr mit konkreten Projekten für den Klimaschutz ein. Auf unseren Antrag hin wird ab 2023 die Installation von Photovoltaikanlage auf den Dächern gemeindeeigener Liegenschaften forciert. Es sollen für die nächsten 5 Jahre jährlich 100.000 € investiert werden. Damit können die Energiekosten gesenkt werden und die Gemeinde verbessert ihre Klimabilanz. Abgelehnt haben wir im Rahmen der Haushaltsberatungen dagegen völlig nebulös gehaltene Forderungen nach einem Klimafonds, weil Klimaschutz nur über sinnvolle, konkret definierte Projekte gelingen kann – alles andere ist grün angehauchte Effekthascherei.

Wir konnten durch eine solide Finanzplanung dazu beitragen, dass wir heute über einen ausgeglichenen Ergebnis- und Finanzhaushalt abstimmen können. Wir werden dadurch, wie der Blick nach Schifferstadt zeigt, unsere Gemeinde vor voraussichtlich empfindlichen Kürzungen vieler freiwilliger Leistungen bewahren.

Im Stellenplan ist eine neue Stelle für eine Schulsozialarbeiterin bzw. einen Schulsozialarbeiter vorgesehen. Eine zusätzliche Stelle ist im Bereich des Bauhofes vorgesehen, um dem vielerorts achtlos weggeworfenen Abfall Herr zu werden.

In der Gesamtschau ist der Haushalts- und Stellenplan trotz der vielen Widrigkeiten sehr gelungen. Die CDU wird deshalb zustimmen. Wir protestieren jedoch weiter gegen die darin enthaltenen Steuererhöhungen und werden diesen Protest weiter auf dem Rechtsweg verfolgen.

Ein besonderes Dankeschön der CDU gilt der Verwaltung für Ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Haushaltsjahr. Bedanken möchten wir uns auch bei Ihnen, verehrte Kolleginnen und Kollegen, für die naturgemäß oftmals kontroverse, aber immer konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und möchte mit den besten Wünschen für Sie alle für ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr schließen.

Monika Haber

Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion